



Anzeigen

Einmal an der Mangel arbeiten, das wäre es

Julian und Patrick über ihren Alltag im Inklusionsbetrieb Die Brücke gGmbH in Bad Lippspringe

Es ist viel los an diesem Mittwochmorgen auf dem Parkplatz der Wäscherei „Die Brücke“.

An- und Ablieferfahrzeuge kommen gleichzeitig mit uns an. Wir werden herzlich von der Projektleiterin Christiane Hoffbauer begrüßt und in die eigentliche Wäscherei begleitet. Viele Eindrücke, die da auf uns einprasseln. Zwischen all den Wäschestücken und Maschinen fällt ein junger Mann besonders auf. Er lächelt uns gleich ganz offen an und winkt.

Patrick, 22 Jahre und einer der 52 Mitarbeiter. Wir warten noch auf seinen Kollegen Julian (26), der noch in der Pause ist. Die beiden haben sich bereit erklärt mit uns ein Interview zu führen.

„Ein bisschen aufgeregt bin ich schon, muss ich sagen, ich war ja noch nie in einer Zeitung“, freut sich Patrick. Julian ist erst einmal ruhig und wartet ab, was auf ihn zukommt. Nachdem wir ein Foto der beiden an ihrem Arbeitsplatz gemacht haben ziehen wir uns zum Gespräch in den Pausenraum zurück. „Die Brücke“ ist eine 1997 gegründete mittelständische Wäscherei und Heißmangel direkt am Ortseingang in Bad Lippspringe.

Sie bietet als Inklusionsbetrieb Menschen mit Behinderung die Möglichkeit einer dauerhaften Anstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt, Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten hier Hand in Hand. Jeder Mitarbeiter wird nach seinen Stärken eingesetzt.

„Wir beide sind hier die starken Männer. Man glaubt es vielleicht nicht, aber die Wäsche wiegt schon einiges. Vor allem, wenn sie nass ist. Da ist es gut, dass wir hier sind und mit anfassen können. Am Ende des Tages merkt man schon, dass man körperlich gearbeitet hat.“ Keine Frage, Patrick ist stolz auf seinen Job.

Die beiden arbeiten 38 Stunden die Woche und sind zwei von 26 Mitarbeitern mit Behinderung.

Sie wissen genau wovon sie reden. Sie erzählen übers Vorlegen, über Spannisen und der sogenannten Unwucht einer Maschine. Auf Nachfrage erklärt Patrick: „Wenn die Maschine ungünstig beladen ist und die Wäsche dann im

nassen Zustand nochmal an Gewicht zunimmt, dann fängt die Maschine an Dummheiten zu machen. Diesen Zustand nennt man Unwucht." Gut, das zu wissen.

Einen großen Traum verfolgen Patrick und Julian: Sie wünschen sich mal einen Tag an der Mangel zu arbeiten. Christiane Hoffbauer erklärt uns, dass die Mangel das Herzstück der Wäscherei ist. Dort arbeiten die Mitarbeiter mit der längsten Erfahrung, denn die Abläufe sind sehr komplex.

Teamwork wird in der Brücke groß geschrieben. Jeder hilft Jedem und dumme Fragen gibt es nicht.

Den Chefs ist wichtig, dass das Arbeitsklima fröhlich bleibt. "Manchmal machen wir eine Challenge mit der Aussicht auf Eis. Wenn dieser oder jener Wäscheberg in einer bestimmten Zeit geschafft wird, dann gibt es sozusagen als Extra-Ansporn eine Belohnung. Naja, auch wenn es nicht geschafft wird, holen wir das Eis," schmunzelt Christiane Hoffbauer.

Julian ist seit Anfang 2019 angestellt und Patrick seit 2017. Er entschied sich für die Stelle, weil er die Kollegen und die Arbeit toll fand, aber auch, weil es ein vollwertiger Arbeitsplatz ist. Arbeiten in der Werkstatt für Behinderte, war nicht sein Anspruch. Hier bei der Brücke haben er und Julian definitiv ihren Platz gefunden.

Christiane Hoffbauer betont noch einmal, dass die Arbeit in der Großwäscherei sehr abwechslungsreich, zuweilen körperlich anstrengend und auch sehr komplex ist.

Die meisten Praktikanten, die mal reinschnuppern wollen seien überrascht, wie vielseitig es ist. Die meisten haben wohl erst einmal die Waschküche zuhause vor Augen. Zum Vergleich: Eine haushaltsübliche Waschmaschine kann ca. 7 kg Wäsche laden, in der Wäscherei sind es 15 bis zu 110 kg pro Maschine. Die unterschiedlichen Kunden erfordern zudem auch unterschiedliche Hygieneanforderungen. Es warten immer wieder neue spannende Herausforderungen auf die Mitarbeiter.

Im Jahr 2018 wurde die Arbeit der Brücke besonders wertgeschätzt. Sie wurde als das älteste Inklusionsunternehmen unter dem Dach des Kolping-Bildungswerkes Paderborn gGmbH mit dem Inklusionspreis NRW ausgezeichnet. Die inklusive Wäscherei erhielt den zweiten Hauptpreis.

Julian und Patrick haben uns auf jeden Fall gezeigt, dass die Brücke ein Arbeitgeber mit viel Menschlichkeit, Engagement und Feingefühl ist. Die Zufriedenheit der vielen gewerblichen und privaten Kunden zeigt, dass das Konzept des Betriebs aufgeht. Wir wünschen weiterhin so ein gutes Händchen bei der Mitarbeiterwahl und den beiden jungen Männern den schnellen Aufstieg, hoch an die Mangel.







Wäscherei & Heißmangel

Waschen & Trocknen · Bügeln & Heißmangeln
Teppich- & Polsterreinigung · Vermietung von Tischwäsche
Reinigung von Pferde- & Hundedecken · Annahmestelle chemische Reinigung

Wäscherei „die Brücke“ gGmbH · An der Weberei 1 · 33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 / 939933 · www.waescherei-diebruecke.de

